

Entdecke die Elemente

KONTAKT

Naturparkzentrum
Himmeroder Hof
Himmeroder Wall 6
53359 Rheinbach
Tel.: 02226-2343



Rhein-Voreifel Touristik e. V.
Rathausstr. 34
53343 Wachtberg
Tel.: 0228-95 44-100
www.rhein-voreifel-touristik.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Naturpark Rheinland
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Tel.: 02271-8342-01, -09
Fax: 02271-8323-18
info@naturpark-rheinland.de
www.naturpark-rheinland.de



Text: Landschaftsarchitekturbüro Hoff, Essen;
Naturpark Rheinland

Fotos:

TITEL: Fotolia.com@Rainer Albiez; HIMMERODER HOF: Naturpark Rheinland, Fotolia.com@Gordon Bussieg; TOMBURG: Naturpark Rheinland, Fotolia.com@Nicolas Dumeige; ADENDORF: Stephan Zieger; WACHTBERG: Landschaftsarchitekturbüro Hoff; DÄCHELSBERG: NABU Bonn, 4028MDK09 Wikimedia (Montage); RODDERBERG: Geographisches Institut der Universität Bonn, Ulrike Sobick/VVDN

Karten: OpenStreetMap – veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0

Layout: RevierA GmbH, Essen

Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. Auflage 2015

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Naturpark Rheinland

FEUERROUTE



RHEINBACH | TOMBURG |
ADENDORF | WACHTBERG |
DÄCHELSBERG | RODDERBERG



NATUR

KULTUR

BETT & TISCH

WACHTBERG

Der Rundweg führt durch Wald und Feld zu sieben Standorten. Startpunkt ist der 258 Meter hohe Wachtberg. Er ist Namensgeber sowie besonderer Mittelpunkt der Gemeinde Wachtberg und bietet einen fantastischen Fernblick über das Drachenfelder Ländchen bis hin zum Siebengebirge.

Der Weg führt zum kugelförmigen Weltraumbeobachtungsradar des Fraunhofer-Instituts, dann zum Hohenberg mit dem berühmten Domsteinbruch, der einst den Weiterbau des Kölner Doms ermöglichte. Der Stumpeberg gewährt Einblick in seinen Vulkanschlot und einen herrlichen Ausblick über die rheinische Vulkanlandschaft. Unterwegs durch Berkum wird anhand verschiedener Bauwerke sichtbar, wie vielfältig das heimische Vulkangestein genutzt wird.

DÄCHELSBERG

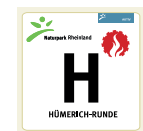
Am Dächelsberg wartet eine abwechslungsreiche und historisch spannende Rundtour auf 7,3 km. Fünf Standorte berichten über eine feurige Vergangenheit und vielfältige Nutzung der Vulkangesteine. Der Aussichtsturm am Startpunkt Dächelsberg ermöglicht den Blick in das Naturschutzgebiet und den ehemaligen Steinbruch, wo einst Basalt für den Straßenbau abgebaut wurde.

Auf der Dächelsberg-Runde erfahren Sie, was der »Eselsweg« mit dem Kölner Dom und die Grube Jette mit feuerfester Keramik zu tun hat. Vorbei an herrlichen Wiesen und Obstbäumen führt der Weg zu der mit Trachyt geschmückten Kirche Heilige Drei Könige. In der ehemaligen Grube Laura wurden Zink-, Blei- und Kupfererze unter Tage abgebaut.

RODDERBERG

Der Rodderberg ist der jüngste Vulkan im Drachenfelder Ländchen. Der noch gut zu erkennende Ring besteht aus Tuffgestein und Schlacke. Aufgrund der Tuffböden bildet der Rodderberg eine sogenannte Wärme-Insel. Hier leben seltene, wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten, die sonst eher in Südeuropa vorkommen.

Ein Naturerlebnis ist somit auf dem 3,2 km langen leicht begehbaren Rundweg am Kraterrand des Rodderbergs garantiert. Besonders auffallend sind die vielen Schmetterlinge. Am östlichen Kraterrand stehen die bizarr wirkenden Kopfbuchen. Im Norden bietet der Heinrichsblick eine großartige Aussicht auf Rheintal und Siebengebirge.



HÜMERICH-RUNDE

Länge: 6,2 km
Schwierigkeitsgrad: mittel
Start-/Zielpunkt:
Bushaltestellen Berkum
Alte Molkerei oder Berkum
Rathaus (ÖPNV),
Parkplatz Wachtberg (Pkw)



DÄCHELSBERG-RUNDE

Länge: 7,3 km
Schwierigkeitsgrad: mittel
Start-/Zielpunkt:
Bushaltestelle Raiffeisenbank/Pastorat (ÖPNV),
Parkplätze Dächelsberg oder
Rheinhöhenfriedhof (Pkw)



RUND UM DEN RODDERBERG

Länge: 3,2 km
Schwierigkeitsgrad: mittel
Start-/Zielpunkt:
Bushaltestelle Niederbachem
Vulkanstraße (ÖPNV),
Parkplatz Broichhof (Pkw)



NATURPARK RHEINLAND FEUERROUTE

MIT FEUER-EIFER AUF ENTDECKUNGSTOUR

Zwischen Rhein und Eifel, im Süden des Naturpark Rheinland erleben Sie ein heißes Stück Vulkanlandschaft. Hier im Drachenfelder Ländchen leben Mensch und Natur schon lange mit dem Feuer. Vulkankuppen, Krater und alte Steinbrüche erzählen von der Entstehung und langsamen Abtragung der glühenden Berge. Und mittendrin die Spuren der Steinhauer und Steinmetze, Kirchen, Herrenhäuser und Höfe aus vulkanischem Gestein, Töpfer und Glasbläser mit ihrem feurigen Handwerk und die köstlichen Obstbrände der Streuobstwiesen.



Das Symbol mit der Flamme weist den Weg auf der »Feuerroute«. Die Route verbindet auf einer Strecke von 33 km sechs Stationen von Wachtberg bis Rheinbach, die Ausgangspunkte für spannende Entdeckungstouren sind. Sie sind durch Infostelen gekennzeichnet. Jede Stele ist mit sechs Materialien gefüllt. Jedes Material ist typisch für eine der sechs Stationen. Auf der Dächelsberg- und der Hümerich-Runde bieten Infotafeln Wissenswertes zum Thema Feuer, sowie spannende Aufgaben für Groß und Klein. Die Einstiegsorte sind mit dem ÖPNV sowie mit dem Pkw zu erreichen.

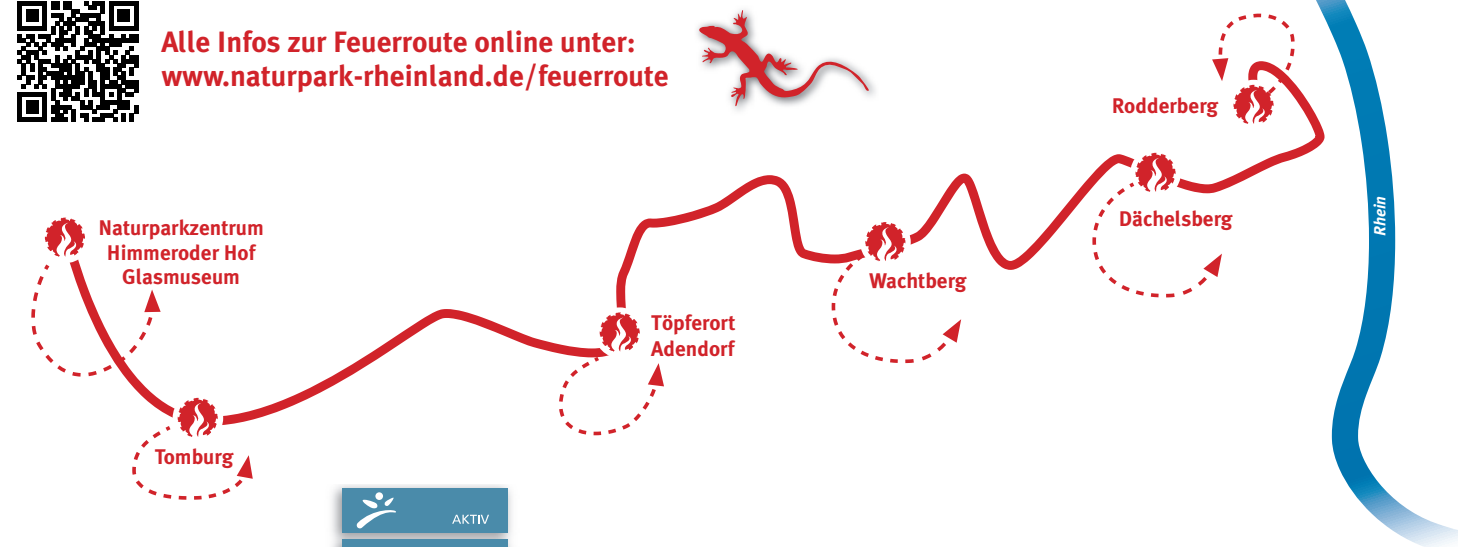
VIEL SPASS AUF DER FEUERROUTE IM NATURPARK RHEINLAND!

SAMMELFIEBER

An jeder Einstiegsstele erwartet Sie eine für die Station typische Gesteinsart zum Mitnehmen. Die »Sammlerstücke« bestehen aus Tuff, Basalt, Trachyt, Keramik, Eisenerz und Quarz. Um die unterschiedlichen Materialproben besser betrachten und miteinander vergleichen zu können, gibt es den passenden Sammelkasten im Naturparkzentrum Himmeroder Hof. Dort können Sie sich auch melden, falls der Spender einmal leer sein sollte.



Alle Infos zur Feuerroute online unter:
www.naturpark-rheinland.de/feuerroute



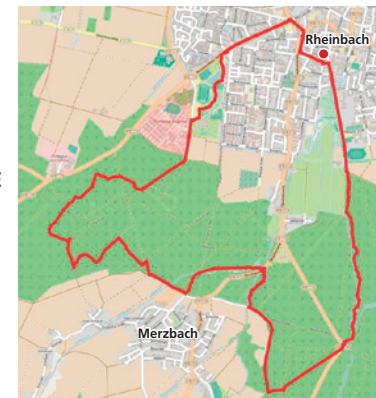
HIMMERODER HOF

Die Stadt Rheinbach ist für die Glasherstellung bekannt. Im Glasmuseum kann man eine bunte Palette von gläsernen Objekten bestaunen, die nur durch den gezielten Einsatz von Feuer entstehen konnten. Der Himmeroder Hof beherbergt neben dem Glasmuseum auch eines der vier Naturparkzentren des Naturpark Rheinland. Dort erhalten Sie touristische Informationen, können die interaktive Dauerausstellung besuchen und weitere umweltpädagogische Angebote nutzen.

Von dort aus starten gleich zwei interessante Rundgänge: die »Rheinbachrallye« führt Sie durch die mittelalterliche Innenstadt (Quizbogen ist im Naturparkzentrum erhältlich) und die ca. 12 km lange »Rheinbacher-Wald-Runde« verläuft entlang der Klostersruine Waldkapelle und den Pilgerweihern.



RHEINBACHER-WALD-RUNDE
Länge: 12 km
Schwierigkeitsgrad: leicht
Start-/Zielpunkt:
Bushaltestelle (ÖPNV)
und Parkplatz (Pkw) Himmeroder Wall



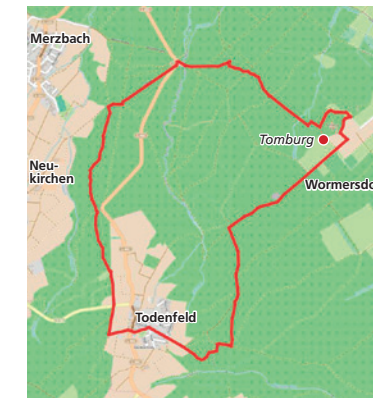
TOMBURG

Die Tomburg-Runde ist 9,8 km lang und verläuft größtenteils durch die artenreichen Wälder der Naturschutzgebiete »Rheinbacher Wald« und »Tomberg«. Hier wurden einst Basalt und Eisenerz abgebaut.

Auf dem Rundweg lassen sich wegen des besonderen Kleinklimas seltene, wärmeliebende Pflanzen wie Schwarznessel und Speierling entdecken. Ein paar mittlere Anstiege unterwegs werden stets mit schönen Ausblicken belohnt. Das Highlight der Wanderung ist die Burgruine mit dem Gipfelblick vom Tomberg über das Drachenfelder Ländchen und den Kottenforst bis hin zum fernen Siebengebirge.



TOMBURG-RUNDE
Länge: 9,8 km
Schwierigkeitsgrad:
mittel
Start-/Zielpunkt:
Bushaltestelle Womersdorf
Denkmal (ÖPNV),
Parkplatz Tomburg (Pkw)



ADENDORF

Auf dem 3 km langen Töpferpfad lernen Sie Adendorf und seine Töpfereigeschichte kennen. An den einzelnen Stationen wird berichtet, wie hier in den letzten Jahrhunderten Ton abgebaut und vielfältig eingesetzt wurde. Unterwegs freuen sich die Töpferinnen auf Ihren Besuch und vermitteln, wie der spektakuläre Brennvorangang die typische Glasur entstehen lässt. Eine Aussichtsplattform bietet einen imposanten Blick in die »Grube Erhard«, deren Tonvorräte noch für Jahrzehnte reichen.

In unmittelbarer Nähe des Töpferpfades liegen Burg Adendorf und Burg Münchhausen. Diese sind durch ihre unterschiedlichen Baustile äußerst sehenswert und einen Abstecher vom Rundweg wert.

TÖPFERPFAD ADENDORF
Länge: 3 km
Schwierigkeitsgrad:
leicht
Start-/Zielpunkt:
Bushaltestelle Adendorf
Kirche (ÖPNV), Parkplatz
Schützenstraße (Pkw)

